

# ORTSCHRONIK

## Monatsbericht April 1999

01.04.99 Die diesjährigen Aprilscherze für SZ-Leser waren insofern gut gelungen, indem sie manchen Leser zunächst hinter das Licht führen konnten.  
Es war von einem weltweiten Novum in Form eines schiefen Hochhauses die Rede. Der Siebzehn-Geschosser, Remscheider Straße Nr. 2a auf dem Sonnenstein, habe sich um drei Zentimeter geneigt. Die Versicherung von Bauordnungsamtschef Markus Ulbig, dass sich die Mieter keinerlei Sorgen machen müssten, mag die Leser, die keinen Aprilscherz witterten und die Zahl nicht weiter beachteten, beruhigt haben. Wer bei dem schönen Foto mit Vermessungsingenieur Uwe Hering (mit Messgerät) vor sehr schiefem Hochhaus noch nichts ahnte, müsste allerdings bei der Berichterstattung, dass im besagten Hochhaus die Spiegeleier in der Pfanne immer wegen der Neigung zur Seite rutschen, etwas stutzig geworden sein.  
Dass Prima Verbindung zu Pisa aufgenommen habe und für die Wohnungen in der Remscheider Straße 2a nun Elektroherde mit Neigetechnik angeschafft werden müssten, erheiterte die Leserebene falls.  
(OB Bohrig hielt den Scherz für wenig sensibel, weil in der Remscheider Straße 2a viele alte Menschen wohnen, die vielleicht erschreckt reagiert haben könnten.)

Scherz Nummer zwei ist auch nicht von vornherein als solcher gesehen worden. Monica Lewinsky (Clinton-Affäre) die ohnehin z. Z. durch Europa tourt, wolle unserer Region zu Ostern einen Besuch abstatten. Landrat Michael Geisler habe deshalb alle anderen Termine abgesagt, um für Monica eine Cocktailparty mit Politprominenz zu geben. Gar so unglaubwürdig klang es nicht.

01.04.99 Schon einige Wochen lang wird die schöne Fassade des Hauses Lange Straße 29 innerhalb des Komplexes vom Quartier 24 allgemein bewundert.  
Inzwischen ist auch innen alles vollendet. Es entstand ein geschmackvoll eingerichtetes Hotel.  
Und der Name ist – wie konnte es anders sein – Hotel Gami "Bernardo Bellotto".  
Achtundzwanzig Zimmer mit neunundvierzig Betten warten auf Gäste.

April 99 Die richtige Entscheidung zu treffen, erwies sich als nicht einfach. Es ging um Abriss oder Erhaltung des Hinterhauses auf der Langen Straße Nr. 25, das als historisches Baudenkmal gilt.  
Die städtische Wohnungsgesellschaft beantragte den Abriss, Denkmalsamtschef Dr. Georg Schmitt war sich zunächst im Unklaren, ob Abriss oder nicht, das Landesamt für Denkmalschutz hielt sich mit einer Meinungsäußerung zurück, die Stadträte stimmten auch für Abriss, nur Stadträtin Elvira Koll (Bündnis Grüne) war für Erhaltung. "Da es sich um ein Denkmal handelt, plädiere ich dafür, es zu erhalten. Vom Kuratorium Altstadt wird es als wertvoll eingeschätzt." Das 1858 erbaute Haus steht direkt an der alten Stadtmauer. Vierhunderttausend Mark Fördergeld müssten investiert werden.

Das letzte Wort hat das Denkmalamt. Oberbürgermeister Bohrig hält die Erhaltung für möglich, äußerte er auf Abgeordnetenfrage. Der Abriss würde eine Beeinträchtigung des dortigen Stadtbildes verursachen.

Das Dach des Gebäudes Lange Straße 30/31 musste Anfang März schnellstens gesichert werden, weil es einzustürzen drohte. Der Instandsetzung dieses Hauses und des Gebäudes Töpfergasse 1, sowie des Eckgebäudes Am Markt 14/Schössergasse 1 stimmte der Bauausschuss zu. Am Markt 14/Schössergasse 1 kaufte die Stuttgarter Firma Uniprof. Das Haus Töpfergasse 1, das als Kulturdenkmal gilt, möchte ein Investor für einen Laden, ein Büro und betreutes Wohnen ausbauen. Die Lange Straße 30/31 will er zur Altagestätte umfunktionieren.

April 99 Altes mit Neuem zu verbinden, wurde an Pinnas historischen Häusern auf baulichem Gebiet schon oft praktiziert. Zu den gut gelungenen Beispielen gehört das neue Bogenportal am Canalettohaus. Die Bildhauerarbeiten schuf der Dresdner Künstler Peter Makolies. Dargestellt sind ein Frauenkopf, Wellen, Fische, Nixe und Neptun. Die Steinmetzarbeiten führte Sebastian Hempel aus. Die figürlichen Halbr reliefgestaltungen weisen auf Pinnas als Elbestadt hin. Ein Pendant dazu aus der Vergangenheit ist das Kielbogenportal Am Markt 3 an der gleichen Häuserfrontseite des Marktes.

02.04.99 Am Karfreitag - in diesem Jahr der 2. April - stiegen zum ersten Mal in der neuen Saison vom Pratzschitzer Flugplatz aus die Segelflugzeuge in die Luft. Vereinssprecher Hubert Lange informierte, dass alle dreizehn Segelflugzeuge nach den Winterwartungsarbeiten stark klar bereitstehen. Den Auftakt bildeten am 2. April Übungsflüge von Fluglehrern und -schülern. Alle einhundertfünfzig Vereinsmitglieder hatten in den zurückliegenden Monaten etwa siebentausendfünfhundert Einsatzstunden für Instandsetzungen von Flugzeugen und Bodentechnik geleistet. Anschließend wurden die Arbeitsergebnisse von einer Art TÜV mit staatlich bestellten Prüfern abgenommen. Zudem mussten und müssen auf der zehntausend Quadratmeter großen Flugplatzfläche sämtliche Mäulwurfshügel geegnet werden - eine wichtige und nicht zu unterschätzende Aufgabe zur Sicherheit des Flugbetriebes. Ab 3. April konnten alle Interessierten ihre Lust am Mäulfliegen (für eine Gebühr von fünfundzwanzig Mark) befriedigen.

April 99 Der Arbeitsaufwand bei der Sanierung des zukünftigen binationalen Internats auf der Schloßstraße erwies sich höher als vorausgesehen. Daher verzögert sich die Fertigstellung des Gebäudes und demzufolge auch der ursprünglich für Sommer 99 vorgesehene Einzug der ersten dreißig Schüler. Da die Schüler auch nicht weiterhin bei Gasteltern untergebracht sein sollen, wie das Kultusministerium jetzt festlegte, muss nach einer anderen Interimslösung gesucht werden. Die ist (möglicherweise) mit dem früheren Wehrkreiskommando an der Grolmannstraße 1 gefunden, bedeutet aber einen Kostenaufwand zur Gebäudeinstandsetzung von sechshunderttausend Mark. (Dieses Geld ist jedoch nicht verloren, weil das Gebäude im Anschluss von der Verwaltung genutzt werden soll.) Die endgültige Fertigstellung des Internats auf

der Schloßstraße für einhundertdreizehn Schüler ist nach wie vor auf das Jahr 2000 avisiert.

April 99 Zweieunddreißigtausendfünfhundertachtunddreißig Arbeitnehmer zählte am Monatsanfang April der Altkreis Pirmasens.  
In Branchen aufgeteilt, arbeiten die meisten Pirmasenser mit achttausendsiebenhundertzwanzig Personen im Dienstleistungsgewerbe. Die Statistik des Arbeitsamtes Pirmasens weist aus, dass das verarbeitende Gewerbe (mit achthundert Personen weniger) an zweiter Stelle liegt. An dritter Stelle als Arbeitgeber rangiert das Baugewerbe, gefolgt vom Handel.  
Siebzig Prozent aller Handels-Beschäftigten sind Frauen. Mehr Frauen als Männer werden in Pirmasens auch in den Kreditinstituten und im Hotel- und Gaststättengewerbe beschäftigt.

Vier Mitarbeiter des Pirmasenser Arbeitsamtes kümmern sich jetzt speziell um Belange der Arbeitgeber. Diese vier Beauftragten stellen Kontakte zu Firmen her, informieren die Arbeitgeber über Fördermöglichkeiten, spüren noch intensiver als bisher freie Stellen auf und unterstützen bei deren Besetzung. Weiterhin gehört zum Aufgabengebiet die schnelle Bearbeitung der Förderanträge, damit die Zuschüsse so schnell wie möglich bei den Firmen eingeht. Drei dieser Mitarbeiter sind meistens auf Stellensuche unterwegs, einer ist ständig als Ansprechpartner anzutreffen.  
Fazit: Es wird wirklich keine Möglichkeit ausgelassen, jede auch noch so kleine, kurzzeitige Arbeitsstelle aufzuspüren.

Erfreulicherweise wies die Arbeitslosenquote gegen Monatsende März einen Rückgang auf. Sie lag im Altkreis Pirmasens bei 19,3 Prozent. Der Rückgang ist nach Günter Weigel, Abteilungsleiter der Arbeitsvermittlung, auf wiedererhaltende Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, auf das Sofortprogramm zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit und die Initiative der vier Amtsmitarbeiter (Chronikbericht März) zurückzuführen.

Weiterhin Anlass zur Sorge: Viertausendzweihundert Langzeitarbeitslose im Landkreis.

02. und

03.04.99 Das Sonderklassepaar des Tanzsportclubs "Silberpfeil", Marcel Stübner/Katja Lachmann startete zum ersten gemeinsamen Ranglistenturnier. Das Paar tanzt erst seit Mitte Januar nach neuer Paarezusammensetzung gemeinsam. Diese kurze Zeitspanne von nur zehn Wochen Trainingszeit reichte dennoch aus, um unter den einhundertzweiundzwanzig ausgewählten deutschen Paaren für dieses Ranglistenturnier zu sein.

Man kann von einem Blitzstart reden, denn sie erreichten gleich den dreiundzwanzigsten Platz. Für Katharina Lachmann war das Ranglistenturnier zum "Blauen Band" in Berlin das gleichzeitig allererste Turnier in ihrer Tanzlaufbahn.

Unter einhundertdreizehn Paaren der A-Klasse erreichte das Paar Jens Schubert/Gabriele Seidel vom TC "Silberpfeil" tags zuvor beim A-Klassenausscheid in Berlin den achtzehnten Platz.

April 99 Nicht jede deutsche Partei sieht den Nato-Einsatz mit Luftangriffen auf den Kosovo als richtige Lösung des Problems. Als Beispiel gilt bundesweit die PDS, deren hiesige Vertreter während der Osterwoche mit einer täglichen Mahnwache am Dohnaischen Platz gegen den Krieg in Jugoslawien demonstrierten. Sie plädierten für keine militärische, sondern für eine politische Lösung des Konflikts.

Ostern 99 Die Auferstehungsverkündigung "Christus ist auferstanden - Er ist wahrhaftig auferstanden!" vereinte viele Christen beider Konfessionen in Pinnas Kirchen. In der Osternacht versammelten sich Kirchgänger und Mitglieder von St. Marien in der Auferstehungskapelle auf dem Friedhof, um des Opfertodes von Christus zu gedenken. Die Andacht endete mit dem Entzünden der Osterkerzen und der freudigen Zuversicht in den Jesu-Worten "Ich lebe, und ihr sollt auch leben".

Strahlender Sonnenschein und durchschnittlich achtzehn Grad Außentemperatur ließen die Pinnas am Karfreitag und Ostersonnabend die Wohnungen verlassen, um sich im Freien aufzuhalten. Wer sich an bunter Blütenfülle erfreuen wollte, betrachtete die Frühlingsblüherrabatten in der Innenstadt oder die üppige Blütenpracht der Kamelien in Zuschendorf, wo man inzwischen auch die Bonsaigehölze vom Winterschutz befreit hatte.

Andere suchten die Schwimhalle auf, um von den erweiterten Osteröffnungszeiten Gebrauch zu machen. Zwanzig geschmückte Osterbäume gab es auf der Pratzschwitzer Straße zu bewundern, entlang der Elbe sah man Spaziergänger, auf dem Thälmannplatz tummelten sich die Kinder bei den Karussells der "Pinnas Osterkirmes". Und auf der B 172 gab es von Dresden bis Krietzschwitz mitunter stundenlangen Stau.

April 99 Im Herbst 98 begannen Vergleichswettkämpfe zwischen dem LSV Pinnas und LIA Z Jablonec. Dass diese auch 1999 mit gegenseitigem Kampfrichtereinsatz fortgesetzt werden, beschloss eine gemeinsame Arbeitsberatung zwischen beiden Vereinen. Besondere Erwartungen setzt dieses Jahr der Deutsche Leichtathletikverband in Wolfram Müller vom LSV Pinnas. Als derzeit Schnellster (über eintausendfünfhundert Meter) in seiner Altersklasse in Sachsen, Deutschland und Europa werden in ihn große Hoffnungen für die Junioren-Europameisterschaften im August in Riga gesetzt.

April 99 Die Tourismuswerbung in Landkreis und für den Landkreis, sowie für Pinnas läuft seit Januar 99 in verstärkter Form. In zehn internationalen und nationalen Tourismus-Messen war der hiesige Tourismusverband präsent. Zur Verteilung kamen bei dieser Gelegenheit zwanzigtausend Gastgeberverzeichnisse und sechzigtausend Informationsschriften, voran das Sächsische-Schweiz-Magazin. Der lange Winter brachte den Hotels in der Region finanzielle Rückschläge. Die Osterbuchungen sahen günstig aus, und man hofft in der kommenden Saison sogar auf ein Rekordjahr. Als Urlaubsregion nimmt das Gebiet Sächsische Schweiz (und Pinnas eingebunden) den dritten Platz in Sachsen ein.

- 05.04.99 In der Nacht zum 6. April schlugen unbekannte Täter auf der Pratzschwitzer Straße bei den dort abgestellten Baummaschinen - Kleinbagger, Straßenhobel und Walze - die Scheiben ein.  
In den beiden Nächten zuvor wurden einige Autos von Dieben heim gesucht. Auf der Luxemburgstraße blieb es bei einem Opel Kadett nur beim Aufstecken des Türschlosses, auf der Dresdner Straße wurde nach erfolgtem Aufbrechen das Radio entwendet, auf der Grohmannstraße zerschlugen die Diebe Autoscheiben, um an ein Handy heranzukommen. Im Pina-Jessener Getränkehandel wurde die Eingangstür zerschlagen, um alkoholische Getränke, Zigaretten und Süßigkeiten erbeuten zu können. Etwas viel in so kurzer Zeit! Es ist für Pina aber nicht zu verallgemeinern.
- 06.04.99 Am Abend des 6. April verunglückte auf dem Pratzschwitzer Flugplatz ein einmotoriges Flugzeug vom Typ Ruschmeyer R 90 beim Start. Glücklicherweise blieben die drei Insassen, der sechsfünfzigjährige Berliner Pilot und ein älteres Ehepaar unverletzt. Der Pilot und die beiden Fluggäste waren vormittags in Pina gelandet und wollten abends den Rückflug antreten. Das viersitzige Privatflugzeug erlitt einen Schaden von etwa einhunderttausend Mark. Die Polizei ging bei der Unfallermittlung von einem Triebwerksschaden aus. Auch ein Pilotenfehler war nicht auszuschließen. Der Unfall ereignete sich, als das Flugzeug gerade vom Erdboden in nur zwei Metern Höhe abgehoben hatte. Es drehte sich um hundertachtzig Grad und schlug auf der Erde auf.
- 06.04.99 Als vor vierzig Jahren der Betrieb Bautenschutz und Schädlingsbekämpfung in Pina von einem privaten Gründer ins Leben gerufen wurde, arbeitete die Firma mit zunächst sechs Beschäftigten auf der Zehistaer Straße bis zum Jahr 1967. Dann nämlich brannte der kleine Betrieb ab. Danach kam es zur Gründung einer PGH, die auf die Pratzschwitzer Straße zog. Das Unternehmen zählt inzwischen fünfundzwanzig Arbeitnehmer und befasst sich vorrangig mit Schädlingsbekämpfung, in zweiter Linie mit Leistungen für den Bautenschutz. Eintausendfünfhundert Stammkunden im Gebiet zwischen Meißen und Görlitz nehmen die Pinaer Schädlingsbekämpfung in Anspruch. Letztere ist von jahreszeitlichen, biologischen Gegebenheiten abhängig. In den Monaten April/Mai steht die Ameisenbekämpfung im Vordergrund, gefolgt von Wespen im Juni/Juli. Mäuse, Ratten, Flöhe, Wanzen, Silberfischchen usw. kommen im gesamten Jahr vor. Da auch Geschäfte (Lebensmittel) zu den Kunden zählen, passiert die Bekämpfung in aller Stille, d. h. diskret. Eines unter den öfter eingesetzten Schädlingsbekämpfungsmitteln ist Phosphor-Wasserstoff. Er wird z. B. im Spätsommer/Herbst gegen Getreidekäfer verwendet. Wo es möglich ist, wird heute auf schwere chemische Mittel verzichtet, um biologischen und mechanischen Methoden den Vorrang zu geben. Auf der Bautenschutzstrecke zählen Trockenlegungen von Gebäuden, Isolierungen, vorbeugende und nachträgliche Behandlung von Holz zum Leistungsprogramm der Firma. "Wir haben rund um Pina ca. dreihundertfünfzig Altbauten regelrecht durchsägt und Glasfaser-Polyesterbahnen dazwischengelegt, damit die Nässe nicht mehr hochsteigen kann", berichtete Geschäftsführer Reiner Schietzold und meint damit ein aufwendiges Verfahren, das bei besonders wertvoller Bausubstanz eingesetzt wird.

In den letzten drei Jahren errichtete die GmbH ein neues Betriebsgebäude und schaffte das ohne Inanspruchnahme eines Kredits. Das Unternehmen zeichnet sich durch eine gute Geschäftslage aus. Zur Sommerzeit werden zusätzlich Saisonkräfte eingestellt, auch eine zukünftig etwas höhere Beschäftigtenzahl wäre denkbar. Die Maxime des Geschäftsführers: "Keine Höhenflüge veranstalten, sondern ein solides Fundament schaffen; denn wer sehr hoch baut, kann schnell tief fallen".

Bei der Osterbaumaktion des Unternehmens waren zeitweise einhundertfünfzig Kinder dabei. Zwanzig Kindererleichterungen waren der Einladung gefolgt. Die Prämien für die schönsten drei Bäume erhielten die Kinder der Kindertagesstätte "Treff" in der Schillerstraße für den ersten Platz, die Schüler der Grundschule Zehista für den zweit schönsten Baum und die Schüler der Dr.-Pienitz-Förderschule für den dritten Platz. (s. auch Chronik März 99 mit Foto)

April 99 Die Allgemeine Ortskrankenkasse bot im April ihren Versicherten einen Lehrgang für pflegende Angehörige an. Der Kurs wird einmal wöchentlich über einen Zeitraum von zehn Wochen im Sozialraum der AOK, Robert-Koch-Straße 22, durchgeführt. Die vermittelten Kenntnisse beinhalteten pflegeerleichternde Maßnahmen, Krankheitsbilder, Krankheitsabläufe und Informationen zum Betreuungsgesetz usw.

06.04.99 In Pina-Liebenthal brannte am Abend des 7. April ein Wochenendhaus. Die Feuerwehren von Pina, Copitz und Liebenthal konnten ein weiteres Ausweiten des Feuers verhindern, so dass nur die Überdachung der Veranda verbrannte.

Am 8. April vernichtete der "rote Hahn" ein weiteres Gebäude. In der Nacht stand der achtzig Meter lange ungenutzte Flachbau der ehemaligen Seilerei Hütter in Flammen. Das frühere Betriebsgebäude der Firma grenzt an den Friedenspark. Sechsendreißig Feuerwehrleute löschten eine Stunde lang den Brand, der rd. zweihunderttausend Mark Schaden verursachte. Die Kriminalpolizei schließt Brandstiftung nicht aus.

08.04.99 Die Sonderausstellung des Stadtmuseums, "Ein Canaletto für Pina" wurde in Zusammenarbeit von Stadtmuseum und Canaletto Forum mit einem darauf zugeschnittenen Vortragsprogramm begleitet. Am 3. April war es der Vortrag "Von Canaletto bis Wetzel" von Museumskurator Manfred Hickmann mit Bildbetrachtung. Am 8. April referierte Prof. Dr. Werner Schmidt, Vorsitzender des Canaletto Forums, zum Thema "Der Marktplatz zu Pina - Ein Kunstwerk Canalettos und seine Kopie".

April 99 Musikveranstaltungen

Das Osterkonzert am 1. April in der "Tanne" vereinte das Pinaer Sinfonieorchester mit jungen Instrumental- und Gesangssolisten der Musikschule zum gemeinsamen Musizieren.

Das Konzert war ein weiteres Beispiel dafür, dass die Novum GmbH jungen Musikern die Chance gibt, mit einem großen Orchester zu konzertieren.

Am 9. April gastierten die Landesbühnen Sachsen (Stammhaus Radebeul) mit dem Erfolgs musical der fünfziger Jahre "My fair Lady" in der "Tanne". Das Musical gehört zu den beliebtesten und meistgespielten Stücken dieses Genres.

Joseph Haydns Oratorium "Die Jahreszeiten" erklang am 10. April in der Marienkirche. Es musizierten der Chor der Singakademie Dresden und das Orchester der Landesbühnen Sachsen unter Leitung von Hans-Christoph Rademann.

Die "Abendmusik im Romantikhotel" brachte den Zuhörern am 18. April einen George-Gershwin-Abend mit Gesang und Klavierbegleitung.

Zu einem Metal-Konzert luden die Bands Fangorn (Dresden), Ferro Ignique (Pina) und Venena (Pina) am 23. April ins "Hanno" ein. Sie gedachten dabei ihres früheren Bassisten Ronny, der vor einem Jahr als Zweieundzwanzigjähriger seinem Leben ein Ende setzte.

In Pina-Liebenthal gestaltete am 16. April der Graupaer Volkschor ein Frühlingskonzert in Liebenthals Kirche. Prof. Michael Lehmann leitete die der Jahreszeit angepasste, fröhliche Musikstunde.

Das April-Sinfoniekonzert des Pinaer Orchesters wurde von Riesaer Musikern mitgestaltet. Zur Aufführung kamen Beethovens dritte Sinfonie "Eroica" und die dritte Sinfonie des Dänen Carl Nielsen "Sinfonica espansiva". Diese Konzertauswahl wurde nachfolgend in Meißen, Riesa und Zittau aufgeführt.

In ihrer Rezension gab Sibylle Heller-Wassenberg die Empfehlung, von einer eventuell vor Jahren gefassten Meinung, dass das Pinaer Orchester doch nur ein Provinzorchester sei, abzukommen und sich bei einem Konzertbesuch vom Gegenteil zu überzeugen. Als Beispiel nannte sie den wunderbar gelungenen siebenten Konzertabend der Saison, bei dem die Interpretation der Eroica "jeder Gegenüberstellung" mit namhaften Klangkörpern "standgehalten hätte".

## April 99 Bilderausstellungen

"Magie des Alltäglichen" nannte Andreas Thiem seine Bilderausstellung im Graupaer Wagner-Museum. Die musikalische Umrahmung zur Eröffnung war alles andere als alltäglich, resümierte Hans-Peter Altmann in seiner Konzertbetrachtung. Es erklang Musik von Maurice Ravel und Paul Hindemith. Die nachfolgende zeitgenössische Musik mit Ausschnitten der "Liederbücher" von Heinz-Albert Heindrich - vorgetragen von der amerikanischen Sopranistin Lesley Bollinger - mit Singen, Sprechen, Schreien, Flüstern und geräuschvollem Atmen trafen auf ein unvorbereitetes Publikum und hätten besser (oder nur) in eine Aufführungsreihe zeitgenössischer Musik gepasst.

(Altmann beschrieb das Konzert mit dem Ausdruck des Bedauerns als gute Absicht mit wenig Effekt.)

In einer Vernissage stellte der in Langebrück lebende bulgarische Künstler Dimitar Petkow im Diakonischen Altenzentrum Graupa einige seiner Werke aus. Seine Bilder, Reliefs, Holzplastiken können dort vom 9. April bis zum 15. Juli besichtigt werden.

Am 10. April las die Dresdner Schriftstellerin Vera Georgina im Diakonischen Altenzentrum aus ihrem Gedichtbuch "Meine Wälder vor dem Haus" vor.

10. und

11.04.99 Viele Reiter und genau einhundertelf Pferde aus siebenundzwanzig Vereinen gingen beim Reit- und Springturnier in Pina-Jessen an den Start. Etwa dreihundertfünfzig Zuschauer waren auf der Reitanlage erschienen, um sich die sechs Prüfungen in Dressur und Springen anzusehen. Ausrichtender Gastgeber war der Reit- und Fahrverein Pina-Jessen, der für das Turnier aus den eigenen Reihen siebzehn Reiterinnen und Reiter stellte.

Ermittelt wurden die Sieger für Führzügelklasse, Einfacher Reiterwettbewerb, Dressurprüfung Klasse E Abt. 2, Kombinierte Wertung Dressurprüfung und Stilspringprüfung K.L.E und Springprüfung K.L.E Kostüm springen.

11.04.99 Der Pinaer Ruderverein begann am 11. April offiziell mit der diesjährigen Saison auf dem Wasser. Der Erste Vorsitzende, Frank Hering, hieß alle Ruderer, Ehrenmitglieder, Sponsoren und Gäste, die zum traditionellen Anrudern gekommen waren, herzlich willkommen. Wintertraining und Vorbereitungen im Bootshaus haben vorerst ein Ende. Ein Boot, das vor allem dem Wandernudern älterer Sportler vorbehalten sein soll, wurde zum großen Teil von zwei Vereinsmitgliedern gespendet. Mit dabei: Ehrenmitglied Horst Schmidt - das Boot trägt seinen Namen.

12.04.99 Der VBI-Verband für Bürgerinteressen e. V. hatte am 12. April in die "Strandtenniss" im NEZ, Söbrigener Weg, zu einer Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Pina eingeladen.

Im Rechenschaftsbericht des Verbandsvorsitzenden Dr. Herbert Flegel wurden insbesondere die Aktivitäten des Verbandes vom vergangenen Jahr aufgelistet und zur Diskussion gestellt. Dreihundertneunddreißig Mitglieder im Verband und über eintausend unterstützende Bürger sind ein Beleg für die Notwendigkeit der außerparlamentarischen Oppositionsbewegung im Interesse der Bürger. Die Aktivitäten gehen auch teils weit über Pina hinaus. Hauptthema der gut besuchten Veranstaltung war die Teilnahme des VBI als Wählervereinigung bei der anstehenden Kommunalwahl (Stadttratswahl) am 13. Juni dieses Jahres. Vierzehn Bürgerinnen und Bürger wurden nach geheimer Wahl als Kandidaten für die Wählerliste vorgeschlagen.

Zu ihnen gehören Dipl.-Ing. Karl-Heinz Schurz, Jessen, Volkmars Voigt, Bauingenieur und Versicherungsvertreter aus Mockethal, Danilo Gutsch, Autoverkäufer aus Mockethal, Bernd Kühnel, freier Kfz-Meister aus Copitz und die Lehrerin Simone Ziegler. Der Verband Bürgerinitiative ist in diesem Jahr erstmalig mit Kandidaten bei der Kommunalwahl vertreten.

Die Veranstaltung wurde zu Beginn sogar kulturell umrahmt.

Thomas Carl brachte seine "Sonnenkinder" und andere eigene Lieder zu Gehör.



12.bis

16.04.99 Als am Wochenende vom 10./11. April und in der Zeit vom 12. bis 16. April die S-Bahnzüge ausfallen mussten, lag das an notwendigen Gleisbauarbeiten auf der Strecke Pina-Rathen und Arbeiten an den Weichen im Pinaer Bahnhofsbereich. Der Zugausfall wurde über Schienenersatzverkehr geregelt.

13.04.99 Eine Delegation unter Leitung des neuen Deciner Oberbürgermeisters, Dr. Vladimir Medek, weilte zu einem Arbeitsbesuch bei Oberbürgermeister Bohrig. Es ging darum, bestehende Kontakte auszubauen und zunächst sportliche und kulturelle Gemeinsamkeiten anzusteuern.

14.04.99 Das Spektrum der Lehrgangsangebote der Pinaer Volkshochschule erweitert sich von Jahr zu Jahr. 1998 waren zweihundertelf nebenberufliche Dozenten an der Einrichtung tätig und sechshundfünfzig zusätzliche Kurse fanden statt. Als Angebot im Monat April (zusätzlich zu den laufenden) gab es einen Lehrgang zum Erlernen von klassischer Massage und einen berufsbegleitenden Lehrgang im kaufmännischen Bereich mit Buchführung, Betriebswirtschaftslehre, Elektronischer Datenverarbeitung, Arbeits- und Vertragsrecht. Dieser Lehrgang wurde vom Europäischen Sozialfonds gefördert und daher besonders kostengünstig angeboten. Genutzt wurde er vorrangig von Handwerkern und Gewerbetreibenden.

VHS und Offene Behindertenhilfe des Diakonischen Werkes der ev.-Luth. Landeskirche Sachsens ermöglichen sogar neun Personen mit geistiger Behinderung die Erlangung eines Zertifikates. Diese Behinderten besuchten den Bildungsring Gaststättengewerbe auf dem Sonnenstein im Kurs Hauswirtschaft und lernten dort Kuchen backen, das Anrichten von Salaten, richtiges Eindecken von Tischen usw. Jeden Sonnabendvormittag wurden die teils Schwerbehinderten zum Unterricht, der insgesamt vierzig Stunden umfasste, abgeholt und auch wieder nach Hause gebracht. Diakon Ulrich Kretzschmann dankte der Otto-Perl-Stiftung für die finanzielle Unterstützung.

Am 12. April saßen Besucher eines Weinseminars auf den Schulstühlen der VHS. Sie erfuhren Wissenswertes über Weinanbaugebiete, Umgang mit Weinanzüchtung, über Kombinationen von Wein und Speisen und erlebten eine kleine Weinverkostung.

Für Menschen, die ihre Gesundheit aktiv unterstützen wollen, gab die VHS am 17. April Gelegenheit, richtiges Atmen nach neuesten Erkenntnissen der Medizin kennenzulernen.

April 99 Nachdem im vergangenen Jahr Architekturstudenten der Dresdner Hochschule für Wirtschaft und Technik Projektierungsvorschläge für die Baulücke am Markt (gegenüber Canalettohaus) erarbeiteten, galten diesjährige Semesterarbeiten dem Real zwischen Zetkinstraße und Seminarstraße mit dem Liebenauischen Vorwerk.

Die Städtische Wohnungsgesellschaft Pina möchte sich damit ein Zukunftsbild vom Vorwerk und angrenzenden, sanierten Umfeld erstellen lassen, einschließlich Lückenschließung auf der Schandauer Straße. Der Baubeginn durch die WGP steht zeitlich jedoch noch in den Sternen. Die Meinungen der jungen Architekten sind recht unterschiedlich, wobei die Errichtung von Neubauten im Umfeld des Vorwerks dominiert. Davon zeigte sich Dr. Georg Schmitt vom Denkmalamt wenig begeistert, denn einerseits habe Pina durch die gesunkene Einwohnerzahl inzwischen wenig Bedarf an Wohnungen und andererseits komme es darauf an, vorhandene Gebäude vor allem solchem historischen Wert zu erhalten.

Die Erkenntnis, vorrangig Wohnungen in der Innenstadt für deren Belegung zu sanieren, als weitere Neubaugebiete am Stadtrand zu errichten, ist zu begrüßen. "Wir wollen ja vieles erhalten und nicht wegreißen", versicherte auch Dieter Heinemann von der Wohnungsgesellschaft Pina.

14.04.99 Die Jugendwerkstatt der Euroregion Elbe/Labe hat ein neues Heim gefunden. Am 14. April zog die Einrichtung auf der Glashüttenstraße im ehemaligen Bildungszentrum ein.

Momentan sind in der Jugendwerkstatt fünfundzwanzig deutsche Jugendliche aus dem Landkreis untergebracht. Die jungen Leute verfügen über keinen Haupt- oder Realschulabschluss und haben keine Lehrstelle. Die Jugendwerkstatt bietet ihnen zunächst Arbeit und ist darüber hinaus behilflich auf der Suche nach einer Berufsausbildung. Die Beschäftigung ergibt sich durch die Herstellung von hölzernen Spielplatzgeräten für gemeinnützige Einrichtungen.

Im vergangenen Jahr waren es z. B. ein Baumhaus für den Kindergarten am Schlängelbachweg, ein Schiff und ein Naturerlebnispark für Kindereinrichtungen im Landkreis. In diesem Jahr und den nachfolgenden sollen grenzüberschreitende Projekte im Vordergrund stehen. Dazu fand zur Einweihung des neuen Domizils der Jugendwerkstatt am 14. April ein Treffen von Bürgermeistern, Vertretern der Schulleiter und Arbeitsämter von Pina, Decin, Usti und Teplice statt. Nächstes Vorhaben der Jugendwerkstatt ist die Gestaltung eines Spielplatzes in Decin, bei dem fünfzehn tschechische und zehn deutsche arbeitslose Jugendliche arbeiten können.

14.04.99 Die Lange Straße erhielt als vorerst abschließende Maßnahme zur Mischwasserkanalenerneuerung usw. einen vorläufigen Asphaltbelag. Damit ist der Abschnitt zwischen Töpfergasse und Niederecker Burgstraße abgeschlossen und wurde am 13. April für den Verkehr freigegeben. In Fortsetzung der Kanalauswechslung auf der Langen Straße wurde mit dem Bereich zwischen Niederecker Burgstraße und Steinplatz begonnen. Die Lange Straße bleibt dort in dieser Zeit bis zur Holdegasse

befahrbar. Von dort bis zum Steinplatz muss der Verkehr jedoch lahm gelegt werden. Nach der Sanierung der angrenzenden Altsiedelhäuser ist mit dem erneuten Pflastern der Fahrbahn zu rechnen und dem Verlegen von Granitplatten für die Gehwege.

Von Anfang März bis Mitte Mai wird in Copitz auf der Albert-Barthel-Straße der Mischwasserkanal auf einer Länge von einhundertachtzig Metern erneuert. Die Zufahrten zu den Grundstücken bleiben unverändert, Fußwege sind weiterhin begehbar, eine Änderung der Vorfahrtsregelung im Kreuzungsbereich wurde rechtzeitig ausgeschildert, so dass sich insgesamt wenig Behinderungen ergeben.

Auf dem Rottwerndorfer Eichbuschweg erhalten ab 19. April zweiundzwanzig Grundstücke einen neuen Anschluss an das Abwassersystem. Damit wird eine weitere Strecke zu den Kanalverlegearbeiten um den Schäferberg in Angriff genommen.

- April 99 Wenn die Elbefähre ausfällt, wird das für manchen Copitzer zum Problem. Diesmal war es nicht Hochwasser, das den fast vierwöchigen Ausfall verursachte, sondern ein Defekt in der Hydraulikanlage. Davon war zu gleicher Zeit auch die Ersatzfähre betroffen. Ersatzteile kommen vom holländischen Hersteller.
- 15.04.99 Ein Seminar "Wirtschaftspartner Tschechische Republik" begann am 15. April in den Tannen-Sälen. Dabei haben die Vertreter deutscher Firmen die Gelegenheit, sich über die Steuer- und Arbeitsgesetzgebung des Nachbarlandes zu informieren. Das Seminar wird vom tschechischen Generalkonsulat, der hiesigen Industrie- und Handelskammer und dem Landratsamt als Stammtisch organisiert. Von Pina ist der Geschäftsführer der Agrotex Chemie GmbH Pina, Klaus Schwarzk, dabei. Er ist an einer verstärkten Zusammenarbeit interessiert und importierte bereits von einer Firma aus Ustí nad Labem Zwischenprodukte für die eigene Produktion. "Jedes Gespräch bringt neue Bekannte und damit auch Kontakte, aus denen sich möglicherweise Aufträge ergeben können", ist seine Meinung.
- April 99 Seit Mitte April ist die alte Rewe-Kaufhalle ein Trümmerhaufen. Die Abrißbagger hatten geraume Zeit auf dem Gelände zu tun. An gleicher Stelle soll eine neue Kaufhalle errichtet werden.
- April 99 Der Chef der Pinaer Polizeidirektion, Helmar Leo Blech, zog aus dem Straßenunfallgeschehen des vergangenen Jahres ein Resümee, das nicht den Erwartungen entsprach. Die Polizeidirektion hatte sich vor einem Jahr vorgenommen, die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreisgebiet durch umfassende Maßnahmen zu senken. Ein von vornherein schwieriges Unterfangen, denn die Zahl der zugelassenen Fahrzeuge steigt ständig. (Der Zuwachs betrug 1998 neunzehntausend Kraftfahrzeuge in

Kreis.) An Aktivitäten von Seiten der Beamten fehlte es nicht, die Unfallstatistik von 1998 wies jedoch keinen Rückgang, sondern einen leichten Anstieg aus.

Als Unfallursache stand überhöhte Fahrgeschwindigkeit an der Spitze. Diese führte auch zu den meisten Todesfällen und zu den meisten schwerverletzten Verkehrsteilnehmern. Betroffen sind davon vorwiegend die Achtzehn- bis Fünfundzwanzig-jährigen - sowohl als Täter, wie als Opfer.

Das nächste Problem waren, bzw. sind die "Blaufahrer". Messergebnisse von zwei Promille seien an der Tagesordnung, vier Promille keine absolute Seltenheit mehr.

Auch würden in der Regel je Wochenende zwischen sieben und zehn Führerscheine wegen Alkoholeinwirkung entzogen, war zu erfahren.

Zu welchen Maßnahmen greift nun Pinnas Polizeidirektion?

"Zu gezielten Observationen", versicherte Helmar Leo Blech und ließ wissen, dass man den Verkehrstod jetzt den Kampf angesagt habe. Neben den üblichen Geschwindigkeitskontrollen sind jetzt zusätzlich Polizisten unterwegs - und zwar dort, wo bisher Unfallschwerpunkte lagen. Gehäufte Videoaufzeichnungen - tagsüber und auch nachts - bringen "Raser" zur Strecke.

Ergebnis: "Der Führerschein ist weg und der Fahrzeugführer wird für längere Zeit zum Fußgänger".

Die Zahl der Wildunfälle zu verringern, ist dank eines neuentwickelten "Duftkoffers" nicht mehr schwierig.

April 99 SPD und PDS haben ihre Kandidaten für die Kommunalwahlen bekanntgegeben. Der SPD-Ortsverein nominierte sechsundzwanzig Frauen und Männer, an deren Spitze Stadtrat Dr. Günter Dietrich (SPD-Fraktion und Bündnis 90/Güne) steht. Unter den neuen weiblichen Kandidaten sind die Leiterin der Familieninitiative, Ute Fittkau-Sudbrack, die Juristin Carola Claßen und die Musikkritikerin Sibylle Heller-Wassenberg.

Mit sechzehn Kandidaten bewirbt sich die PDS um Sitze im Stadtrat und möchte zehn davon erreichen. Von den bisherigen acht PDS-Stadträten sind sechs wieder unter den Kandidaten. An der Spitze steht der Bauingenieur Imfried Konr, gefolgt von Betriebswirtin Petra Liebal und Deko-Maler Bernd Schubert vom Verband für Bürgerinteressen.

Ein Informationsstand vor dem Copitzer Pennymarkt mit PDS-Parteivertretern gab am 16. April den Bürgern Gelegenheit, sich über kommunale Ziele der PDS genauer zu informieren.

April 99 In Leipzig wurde ein Wettkampf von Mitgliedern der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) ausgetragen. Unter den einhundertzwanzig teilnehmenden Wasserrettern erreichte das Pinaer Herren-Team die Silbermedaille. Pinnas Frauen kamen auf Platz vier. Zwölf Disziplinen waren zu überstehen, die sich hauptsächlich mit dem Retten vor dem Ertrinken befassen. Die Pinaer Mannschaften lagen in der Mannschaftswertung bei den zweiten Masters in Rettungsschwimmern auf Platz vier. Klaus Sachse, Objektleiter im Pinaer Naherholungszentrum, wurde für die kommenden vier Jahre als DLRG-Chef, Bezirk "Obere Elbe", wiedergewählt.

- April 99 Wenn die Fußballer von VfL für ein Jahr auf ihren Trikots als neuen Aufdruck die Uniprof AG präsentieren, ist zwei Seiten geholfen. Das Landesliga-Team vom Copitzer VfL, bzw. die ganze Abteilung Fußball erhält durch diesen Trikot-Sponsorvertrag Geld und die Uniprof AG wird bekannter. Gemeinsam mit dem Hauptsponsor von VfL, der Sparkasse Pina/Sebnitz, will Uniprof die Abteilung Fußball in ihrer Leistungsentwicklung fördern. Das erste Männermannschaft von VfL hofft in dieser Saison auf einen höheren Tabellenplatz.
- April 99 Im vorliegenden Fall wurden Sprayer gesucht. Hier aber nicht von der Polizei, sondern von den Stadtwerken für das Verschönern der beiden Trinkwasserhochbehälter an der Krietzschwitzer Straße. Die großen, etwas tristen Flächen sollen durch phantasievolle Farbkombinationen zum Blickfang werden. Die Stadtwerke erwarten zunächst von den Jugendlichen künstlerische Entwürfe zum Thema "Wasser". Für die besten Einsendungen, die dann großformatig auf die Behälter umgesetzt werden, sind Belohnungen ausgesetzt. Die nötigen Spraydosen mit Zubehör stellen die Stadtwerke zur Verfügung.
- 16.04.99 Auf dem Sonnenstein, Krietzschwitzer Straße 18a wurde die neue Bowlingbahn eingeweiht. Grundstück und bauliche Hülle gehören der Mommert/Speckmann/Bresges GmbH. Betreiber der Bowlingbahn ist Tino Linke, der bereits in Dresden und Schwarzenberg solche Einrichtungen unterhält. Zehn Bahnen laden zum Bowling ein, außerdem kann Billard gespielt werden. Weitere Betätigungs- und Unterhaltungsangebote sind Dart und Spieltische. Etwa dreißig Plätze stehen für die gastronomische Betreuung bei Joe's Bowlingbahn bereit. Das Projekt zum Bau der Anlage lag in den Händen des Pinaer Architekten Christoph Böhner. Eine Gesamtfläche von eintausendvierhundert Quadratmetern stand für die Errichtung des Gebäudes und den Bau von sechzig Parkplätzen zur Verfügung. Zu hoffen ist, dass die Einrichtung angenommen wird und der Sonnenstein damit über eine weitere Attraktion verfügt.
- 17.04.99 Der diesjährige Orchesterball verlief nicht im bisher gewohnten oder erwarteten Ablauf mit allerhand "eingekauften" Unterhaltungskünstlern aus nah und fern. Man besann sich auf Eigenes. Rolf Bäns, Dramaturg, Öffentlichkeitssprecher und Werbefachmann des Orchesters, übernahm die gesangliche Umrahmung des Abends. Fast auf den Tag genau beging er sein zwanzigjähriges Bühnenjubiläum. Als guter Interpret der leichten Muse brillierte er mit einer Evergreen-Parade berühmter Melodien von Frederik Loewe, Cole Porter, Gerd Natschinski usw. mit Klavierbegleitung, bzw. Orchesterbegleitung. Diese Melodien wurden zuvor vom Dresdner Komponisten und Kapellmeister Manfred Große speziell für Rolf Bäns und das Pinaer Orchester "aufbereitet". Vielfach-Talent Bäns meisterte den ganzen Abend sehr gut. Die Dresdner "Nierentische" spielten zum Tanz, als zusätzliche Überraschung traten ein virtuoser Xylophon-Künstler und die Akrobatik-Gruppe "Vermis MariAnn" auf.

- 17.04.99 Das Autohaus Pina bietet nicht nur den Kunden und Käufern einen guten Service, sondern veranstaltet hin und wieder unterhaltsame Abende mit gleichzeitiger Vorstellung neuer Autotypen. Am 17. April war es ein Frühlingsfest in der hauseigenen Gaststätte "Käfer" mit Showtanz, großer Tombola und Modenschau. Dieses Mal konnten die VW - und Audi-Modelle, Audi S3 quattro, Polo "Joker" und Volkswagen "Möbius" begutachtet werden.
- 17.04.99 Mit einem Friedensmarsch als friedlichem Protest gegen den Krieg in Jugoslawien wollte die Pinaer Initiative "Frieden jetzt" ein Zeichen setzen. Die etwa zweihundert, mit Lautsprecherauto begleiteten Demonstranten trugen Spruchbänder mit den Aufschriften "Arbeitsplätze statt Kampfeinsätze" und "Wieder fallen deutsche Bomben auf fremde Städte". Sie forderten damit die unverzügliche Einstellung des Krieges im Kosovo und Gewährleistung der Rückkehr der Flüchtlinge. Die Aktion endete in der Stadt mit einer Schweigeminute im Gedenken an all jene, die schon in diesem Krieg ihr Leben lassen mussten. Im Anschluss trat Liederkomponist Thomas Carl auf dem Thälmannplatz auf.
- 17.04.99 Zu Beginn des neuen Schuljahres soll in den Räumlichkeiten der Heineschule auf der Rottwenderdorfer Straße 49 die erste evangelische Grundschule Pinas ihre Pforten öffnen. Fünfzehn Schüler sind die Mindestzahl für einen Unterrichtsbeginn. Um den Eltern ein richtiges Bild über Vorhaben, praktischen Ablauf und Erziehungsziele an dieser Schule zu geben, lud der evangelische Schulverein am 17. April zu einem Tag der offenen Tür in die Heineschule ein. Die achtundzwanzigjährige Lehrerin Isabell Artkämper aus Aachen, die den Unterricht übernehmen soll und Vertreter des Schulvereins als Träger erläuterten ihre Konzeptionen zum künftigen Unterrichtsablauf mit dem Vorstellen von Lernformen und Lerninhalten. Die Teilnahme der Schüler ist unabhängig von einer Kirchenzugehörigkeit.
17. und  
18.04.99 Die erste große kulturelle Veranstaltung unter freiem Himmel bot in diesem Jahr die Händlergenossenschaft auf der Gartenstraße mit einem Frühlings-Straßenfest an. An beiden Tagen wurde dort Vielfältiges inszeniert - angefangen von Ausstellungen, langen Geschäftsöffnungszeiten mit Sonderangeboten, viel Musik, kulinarischen Besonderheiten und - dem Waschen schmutziger Wäsche. Zum richtigen Verstehen für Letzteres sei gesagt, dass beim Küchenstudio Peisker zur Vorführung von Geräten kostenlos gewaschen, getrocknet und gebügelt wurde. Bisherige Straßenfeste kamen immer gut an - so auch dieses. Am 17. April mit Beginn 10.00 Uhr öffneten die Geschäfte, weitere Gewerbetreibende waren mit Ständen präsent. Regnerisch kaltes Wetter tat leider dem Ganzen Abbruch, glücklicherweise zeigte sich der Sonntag freundlicher. Schausteller bauten für die Kinder einen Vergnügungspark mit Losbude, Schießstand, Elektro- und Benzincars auf. Spiele für Kinder konnten im Filmpalast besucht werden, ein Biergarten lockte, eine open end Live-Musik erfreute die jungen Fans und das Biker-Treffen erregte nicht nur bei den Jugendlichen Interesse. Es gab eine Ausstellung von Caravan-

Fahrzeugen und von Rasenmäähern zu betrachten, Grillspezialitätenstände lockten mit verführerischen Düften.

Auch die aufgebrühten Kräutertees in der Rosen-Apotheke fanden ständig Abnehmer. "Warum in die Ferne schweifen, denn das Gute liegt so nah", ist zu recht Apotheker Kunzes Meinung zu den Initiativen auf der Gartenstraße. Anette Martin vom Babyausstatter: "Die Gartenstraße war sonst nur Parkplatz.

Mit dem Fest wollen wir Impulse zeigen, dass sich das Einkaufen auch auf der Gartenstraße lohnt. Wir haben hier einen super Branchenmix".

SZ stattete die Informationsseite zum Frühlingsfest mit dekorativen Farbfotos der schönsten Gartenstraßen-Gebäude aus.

Man kann es nicht anders sagen, das Wochenende vom 17. und 18. April verlief in Pina recht ereignisreich. Zu den verschiedenen Veranstaltungen und Frühlingsfesten gesellte sich noch der traditionelle Frühlingsmarkt auf dem Marktplatz, Beginn am 16. April mit buntem Händlertreiben, kostenlosen Gesundheitstests, musikalischer Umrahmung mit den Liebstädter Kuckucksguggen und der Pinaer Akkordeongruppe, Kinderprogrammen und Frühlingsblumenschau.

April 99 Die Polizei kam drei jugendlichen Dieben auf die Spur, die im März 99 in Pina zwölf Einbrüche verübten und mehrere Autos stahlen. Die Siebzehn- bis Zwanzigjährigen stammen aus Niesky und wurden auf frischer Tat gestellt.

In der Nacht zum 22. April führte die Polizei in Pina auf der B 172 Messkontrollen durch. Dabei durchbrachen zwei Personen die Messstelle und flüchteten. Der, wie sich herausstellte, gestohlene Renault Clio wurde später in der Nähe vom Kahrenweg gefunden, die Flüchtigen fand man noch nicht, aber die Kriminalpolizei ermittelt weiter.

18. bis

23.04.99 Die Pinaer Musikschule Sächsische Schweiz empfing französische Gäste. Zum ersten Treffen mit den hiesigen Musikschülern kam eine Schülerdelegation des Konservatoriums Evry bei Paris angereist. Konzerte mit historischen Instrumenten wurden in Heidenau und Bad Schandau aufgeführt.

April 99 Die Zufahrt zur sanierten Wesenitzleite wurde durch eine erneuerte Brücke über die Wesenitz (an der Dietzühle) erheblich verbessert. Die Holzkonstruktion kostete zweihundertfünfzigtausend Mark. Die Traglast beträgt ein Vielfaches der bisherigen.

April 99 Wer an den Abenden und nachts um den 20. April die Elbebrücke passierte, sah helles Licht an den Bahngleisen. Dort arbeiteten in dieser Zeit einige Elektriker, um neue Oberleitungen für die Züge zu montieren. Im Bahnhofsbereich gehen die Arbeiten am Inselbahnsteig und die Gleisverlegungen weiter voran.

20.04.99 Im Copitzer Renault-Autohaus Schulze brach am Abend des 20. April in der Lackierhalle ein Feuer aus. Vierzig Feuerwehrleute aus der Umgebung hatten von

22.00 Uhr bis nach Mitternacht mit den Löscharbeiten zu tun. Außer einigen Fahrzeugen wurden mehrere Maschinen und das Werkstatthaus stark beschädigt, so dass ein Schaden von etwa dreihunderttausend Mark entstand. Man geht bei der Ursache von einem technischen Defekt aus. Der Arbeitsablauf geht im Autohaus fast uneingeschränkt weiter, für eine Neueinrichtung des Lackierbetriebes werden nur etwa sechs Wochen benötigt.

21.04.99 Das Kreisumweltamt ordnete ab 21. April den Beginn der diesjährigen Gewässerschauen im Landkreis an. Die untere Wasserbehörde begann bei den Kontrollen mit der Gottleuba im Bereich von der Zehistaer Straße bis zur Mündung. Es ist gleichzeitig eine Schutzmaßnahme, die zur Behebung von Unregelmäßigkeiten dient, die nicht genehmigte Nutzungen erkennen lässt, bzw. Einleitungen in das Gewässer offenbart.

22.04.99 Nachdem Sachsens Landesregierung kürzlich entschied, einhundertachtzig Millionen Mark Fördermittel für den Bau eines Hochtechnologiebetriebes auf dem Territorium des ehemaligen Zellstoffwerks bereitzustellen, fehlt nun noch für einen Start die Zustimmung der Europäischen Union für das Fünfhundertsiebzig-Millionen-Mark-Projekt.

Am 22. April wurde in Pina eine Projektgesellschaft gegründet, die den Bau des Hochtechnologiebetriebes organisieren soll.

Vorgesehen ist, einen neuartigen Holzfaserstoff für die Papierindustrie herzustellen. Bis zum 30. Juni 99 sind Demontage, Abriss und Beraumung des ehemaligen Zellstoffwerkes abgeschlossen.

24.04.99 Vor siebzig Jahren wurde in Pina ein imposantes Schulgebäude errichtet und seiner Bestimmung übergeben. Es ist das Gebäude des heutigen Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft auf der Siegfried-Rädel-Straße. Aus Anlass dieses Hausjubiläums und der inzwischen einhundertvierzig Jahre bestehenden kaufmännischen Ausbildung in Pina lud die Lehrereinrichtung zum "Tag der offenen Tür" ein. Hierbei wurde weniger über die Hausvergangenheit berichtet, sondern über heutige Ausbildungsmöglichkeiten und Leistungen der Auszubildenden informiert, gesondert über den Abschluss zum Staatlich geprüften kaufmännischen Assistenten in den Spezialisierungsrichtungen Fremdsprachensekretariat und Datenverarbeitung. Außerdem konnte an diesem Tag die gesamte Schule einschließlich der Fachkabinette besichtigt werden.

Auch Leistungsnachweise von Lehrlingen und Schülern lagen aus.

24.04.99 Die Behinderten-Werkstatt auf dem Sonnenstein befindet sich noch im Rohbau und schon brannte es auf dem Dach des Gebäudes. Unbekannte hatten im Dachgeschoss ein Feuer entfacht, das auf eine darüber befindliche Gaube übergrieff. Auch der Holzfußboden des Dachgeschosses nahm Schaden.



24.04.99 Der amerikanische Regisseur Samuel Koltinsky produziert zusammen mit dem Bayerischen Rundfunk eine Dokumentarfilmreihe "50 Jahre Bundesrepublik Deutschland".

Zu diesem Themenkreis spielt der Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche eine wichtige Rolle. Und damit kommt man zwangsläufig auf die Herkunft der dort verarbeiteten Sandsteine. Es lag also nahe, dass Samuel Koltinsky sich auch in Pima bei den Sandsteinwerkern informierte und sich in den verschiedenen Steinbrüchen über Bohren, Sprengen und Schneiden unterrichten ließ.

Am 24. April besuchte er mit seinem Team die "Kleine Mühle" in Rottweindorf, wo gerade an einem Sims für die Frauenkirche gefräst wurde. (Siebentausedachthundert Kubikmeter bearbeiteter Sandstein aus hiesigen Brüchen wurden bereits bei der Frauenkirche eingesetzt).

Auf der Rückfahrt ergab sich ein Besuch auf dem Pimaer Marktplatz.

Der Amerikaner aus Nables, Florida, zeigte sich von den historischen Gebäuden beeindruckt.

Für die Dokumentation über die Bundesrepublik sollen zwei Sechzig-Minuten-Filme entstehen, die in einigen Monaten in den USA ausgestrahlt werden. Außerdem sind vier Dreißig-Minuten-Dokumentationen geplant, die der Bayerische Rundfunk deutschlandweit senden wird; die Sächsische Schweiz und die "Kleine Mühle" von Rottweindorf werden dabei sein. "Ich finde es hier absolut toll", meinte der amerikanische Regisseur, dessen Anliegen es ist, dass sich die Amerikaner ein realistisches Bild vom heutigen Deutschland machen können.

Ein während des Besuchs des amerikanischen Regisseurs entstandener Vorwurf, man könne am Wochenende an keine Pima-Prospekte und Informationsmaterialien herankommen, ist haltlos. In der Innenstadt waren sie zu diesem Zeitpunkt im Stadtmuseum und in Hotels zu haben. Nur wissen muss man es.

25.04.99 Als am Sonntagnachmittag des 25. April plötzlich dicke, schwarze Rauchwolken über Copitz aufstiegen, wollte man seinen Augen kaum trauen. Schon wieder ein Feuer! Martinshorn und Brandgeruch bestätigten es. Und auch hier, in der jetzigen Lagerhalle für Plastmaterialien auf dem alten Gelände von Fahrzeugelektrik, ist Brandstiftung nicht auszuschließen. Das Großfeuer breitete sich schnell aus. Zwölf Fahrzeuge der umliegenden Feuerwehren waren mit sechzig Angehörigen bis in die späten Abendstunden mit dem Löschen der ehemaligen Galvanikhalle von Fahrzeugelektrik an der Birkenitzer Straße bemüht. Nach ersten Ermittlungen beträgt der Schaden fünfhunderttausend Mark. Der Produktionsablauf blieb vom Brand unbeschadet, wie nach ersten Feststellungen auszumachen war.

Kunststoffverarbeitende Betriebe aus der Region boten Hilfe an, um den Ausfall von speziellen Plastgranulaten bei Fahrzeugelektrik zu kompensieren. Der für Mitte Mai geplante Umzug des Unternehmens in das neue Gewerbegebiet "An der Elbe" verzögert sich nicht.

30.04.99 Mit einem Frühlingsball feierte der Lions Club Pima in der "Tanne" sein fünfjähriges Bestehen. Zum Fest wurde eine große Tombola organisiert, deren Erlös wieder der Rekonstruktion historischer Altstadtbauten zugute kommt. Nicht um sonst

stand der Festabend wieder unter dem Motto "wir unterstützen den historischen Wiederaufbau der Altstadt Pina und die Rekonstruktion der Mägdleinschule." Im vergangenen Jahr konnten aus dieser Aktion sechstausend Mark überlesen werden.

- April 99 Bis zur Eröffnung des Graupaer Borsbergbades gibt es noch viele Arbeiten in dortigen Terrain zu erledigen. Mitarbeiter des Pinaer Regiebetriebes und ABM-Kräfte richten seit März die Anlagen wieder her. Starker Frost hatte an Duschbecken, Treppen und Kleinkindbadebereich starke Schäden verursacht. Das Badebecken wurde von Schlamm gereinigt.

Ein Raum im Gebädetrakt des Borsbergbades war bis Ende März Treffpunkt der Graupaer Jugend. Zu diesem Zeitpunkt festgestellte sicherheitstechnische Mängel führten zur Schließung dieses Jugendklubs, der täglich von etwa dreißig Jugendlichen aufgesucht wurde. Bei der Bildung eines Raumkonzepts für Graupa soll auch eine Räumlichkeit für die dortige Jugend integriert werden, versprochen Oberbürgermeister Bohrig.

Auch die vom Graupaer TSV und von den Grundschülern genutzte Turnhalle wurde nach der Eingemündung saniert. Für die Fertigstellung der Heizung und der Warmwasserversorgung im Vereinsgebäude am Waldsportplatz stehen in diesem Jahr neuntausenddreihundert Mark Fördergeld zur Verfügung.

- April 99 Beim Copitzer Staubecken, Nähe Kiesstraße, nahmen sich die Angelsportfreunde der nötigen Bereinigung des Gewässers an. Sie wurden dabei von Tauchern des Pinaer Tauchsportclubs, die den Gewässergrund nach Unrat absuchten, unterstützt.

- April 99 Auf fünfundsiebzig Jahre des Bestehens blicken die Mitarbeiter der heutigen Wohnungsbaugenossenschaft e.G. Pina zurück. Als nach dem Ersten Weltkrieg der Wohnungsnot ein Ende bereitet werden musste, schlossen sich Pinaer und in der Umgebung ansässige Handwerker zur Gründung einer Baugenossenschaft zusammen. Der damalige Bezirksausschuss des Handwerks der Amtshauptmannschaft Pina führte am 23. April 1924 im "Weißen Schwan" eine Versammlung durch, die mit der Gründung der Wohnungsgenossenschaft des Handwerks und Gewerbes für Pina und Umgebung GmbH gipfelte. Im Gründungsjahr zählte die Vereinigung sechsundsechzig Mitglieder. Das Bauland für sieben Grundstücke wurde bei der Genossenschaftsgründung von der Stadt über Erbbaurechtsverträge zur Verfügung gestellt. Später wurde noch Land zum Bau von vier weiteren Häusern gekauft. 1962 kam die Umbenennung zur Wohnungsbaugenossenschaft e.G. Pina. Der heutige Stand der eingetragenen Genossenschaftler beträgt zweihundertzweiundzwanzig Mitglieder mit vierhundertfünfundsiebzig Anteilen. Seit der Wende wurden alle Wohnungen, hundertneunundfünfzig an der Zahl, für die dreihundert Mieter komplett saniert. Dafür wurden 11,4 Millionen Mark ausgegeben. Die Mehrfamilienhäuser stehen an der Rottwenderdorfer Straße, Clara-Zetkin-Straße, Hospitalstraße, Siegfried-Rädel-Straße, Postweg, Jahnstraße und Äußere Kohlbergstraße. Häuser und umgebende Freiflächengestaltung kamen bis zum Jubiläum termingemäß zum Abschluss.

Diese Maßnahmen wurden hauptsächlich während der Leitungstätigkeit der früheren Geschäftsführerin Eva Kämpf durchgeführt. Seit 1997 ist Andreas Schreiter als Geschäftsführer bei der Wohnungsbaugenossenschaft e.G. tätig.

April 99 Beobachtungen/Fotos im Stadtgebiet März/April von Roswitha Förster,

Aus Polizeiberichten:

Am 8. April gab es zwei Unfälle mit hohen Sachschäden, und auf der Königsteiner Straße wurden aus einem Auto vier Reifen mit Felgen gestohlen. Ein rücksichtsloser vierundzwanzigjähriger Autofahrer warf auf dem Kahrenweg einen Gegenstand aus seinem Fahrzeug, beschädigte damit ein anderes, dessen Fahrer die Verfolgung aufnahm. Im weiteren Verlauf fuhr der Verursacher das geschädigte Auto noch an, krachte auf den nächststehenden Pkw und floh vom Unfallort. Nicht weit davon entfernt stellte ihn die Polizei.

Am 10. April fuhr eine Pkw-Fahrerin auf der Kohlbergstraße (in Richtung Zehister Straße), als plötzlich ein elfjähriges Mädchen zwischen parkenden Autos die Straße überquerte. Obwohl die Fahrerin (auf der 30-km-Geschwindigkeitsstrecke) sofort bremste, kam es zu einem Zusammenstoß, bei dem das Kind so schwer verletzt wurde, dass es tags darauf starb. Das Mädchen kam von einer Kindergeburtstagsfeier und wollte nach Hause gehen.

Wer bei "Rot" über eine Baustelle fährt, läuft auch dort Gefahr, einen Unfall heraufzubeschwören. Ein Pkw-Fahrer stieß am 14. April an einer Baustelle auf der Pratzschwitzer Straße frontal an ein anderes Fahrzeug und verursachte hohen Sachschaden.

Ein Polizei-VW-Bus fing während einer Streifenfahrt am 17. April plötzlich Feuer. Die beiden Autoinsassen, zwei Polizisten des Pinaer Reviers, kamen dabei nicht zu Schaden. Der Brand im Motorraum konnte mittels Feuerlöscher schnell beseitigt werden.

In der Nacht zum 18. April erbeuteten Einbrecher auf der Bachstraße nach Aufbohren eines Mercedes-Fahrtürschlosses ein Autoradio, eine Baßbox, einen Verstärker, eine Amaturentafel und eine Handyhalterung mit Ladeteil.

Am Sonntagvormittag des 18. April zerstörten bisher Unbekannte die Steinumrandung des Wagner-Denkmal im Liebethaler Grund.

Dabei zerbrachen einige Steine. Auf der Brückenstraße sollte am 24. April ein Trabantfahrer, der keinen Gurt angelegt hatte, durch eine Verkehrskontrolle gestoppt werden. Er fuhr jedoch davon, ignorierte auch die nächste Aufforderung zum Halten und fuhr bei Rot über eine Kreuzung. Die Verfolgungsjagd endete bei dem Zuhause des Fahrers, dessen Alkoholgeruch umwerfend gewesen sein soll. Der

Sechsfünfzigjährige war trotz sechsmaligen Versuchs nicht in der Lage, den Alkom attest durchzuführen.

Auch das gibt's, aber nicht nur in Pina.